Pastoralkonferenzen erschien er (dringende Verhinderungen ausgenommen) stets persönlich; auch der neueren kirchlichen und sozialen Betätigung des Klerus (marianische Priesterkongregation, Arbeitervereine in Zierl, Telfs) spendete er Lob; zum katechetischen Kurse nach Innsbruck schickte er einen seiner Kooperatoren und überzeugte sich auch durch persönliche Teilnahme, daß diese wichtige Tagung von echtem kirchlichen Geiste beseelt war. Zum letztenmale erschien Dekan Rautenkranz in einer größeren Versammlung in Pfaffenhofen, wo es galt, sich über eine gemeinsame eucharistische Bezirksfeier zu beraten. Er führte dabei den Vorsitz und sprach besonders den zahlreich erschienenen Gemeindevorstehern verdienten Dank und Anerkennung aus. — Die konservative Landespartei zählte den seligen Dekan zu ihren Gönnern; nichtsdestoweniger ließ derselbe auch der jüngeren, fieghaften Partei Gerechtigkeit widerfahren, besonders seitdem in den letzten Jahren die Wahrheit unwidersprechlicher Tatsachen und vollends die Ernennung des neuen Fürstbischofes die langersehnte Klärung brachten. — Es war am 17. Juli l. J., als Dekan Rautenkranz den hochwürdigsten Bischof Dr. Franz Egger, welcher am folgenden Tage in Telfs die hl. Firmung spenden sollte, am Bahnhof erwartete und nach Telfs geleitete, um dort mit seinem Dekanatsklerus den Kirchenfürsten zu begrüßen. Schon damals bezeichnete man fast allgemein Bischof Egger als Nachfolger des hochseligen Fürstbischofes Josef. Es war ungemein rührend, als der greise Dekan vor seiner Heimkehr im Pfarrhofe Telfs vor Bischof Egger niederkniete und um seinen Segen bat. Die Ernennung desselben zum Fürstbischof begrüßte Monsignore Rautenkranz mit aufrichtiger Freude. Bei der Priesterkonferenz in Zierl am 1. Oktober verlas er ein von ihm verfaßtes Huldigungsschreiben an den neuen Oberhirten und legte es seinem Klerus zur Unterschrift vor. Er freute sich auf die baldige Inthronisationsfeier in Brixen, an welcher er, wenn anders möglich, teilnehmen wollte. Nun mag ihm selber ein Thron ewiger Herrlichkeit zuteil werden, noch ehevor die Thronbesteigung des neuen Bischofes der Diözese neuen Glanz und reichen Gottessegen finden wird. Möge der nun in Gott ruhende Dekan Rautenkranz uns dies erwirken im Vereine mit den hochverdienten Bischöfen, denen er durch 58 lange Jahre in unverbrüchlicher Treue in der Seelsorge gedient hat!

Et erit in pace memoria ejus!

Kirchliche Nachrichten.

Priesterkonferenz. Am Dienstag, 12. November, um ½2 Uhr nachmittags, im Seminar Priesterkonferenz.

Bischofskonferenzen. In Wien sind zurzeit mit Ausnahme des Fürstbischofs von Brixen alle Bischöfe Oesterreichs zu einer Konferenz versammelt. Gegenstand der Verhandlungen sind diesmal hauptsächlich: Die Frage der Kongruaregulierung des Klerus, die Erwägung jener Mittel und Wege, welche die Fürsorge des Episkopates um das materielle Wohl des Klerus mit möglichst erreichbarem Erfolge krönen würde, Schul- und Unterrichtsfragen, die Ergebnisse des katechetischen Kongresses sowie die mit der Kunst- und Denkmalpflege zusammenhängenden Gegenstände. Besondere Aufmerksamkeit wird auch der katholischen Universität, dem katholischen Vereins- und Preßwesen gewidmet, wie auch die durch die Zeitumstände erforderten Beratungsgegenstände zur Beratung kommen werden.

Begräbnis des Pfarrers Anton Kröll in Schlaiten. Es war rührend und erhebend, zu sehen, wie die verwaiste Gemeinde Schlaiten am 7. November alles aufgeboten hat, um das Leichenbegängnis ihres geliebten, so plötzlich dahingegangenen Seelsorgers schön und würdig zu gestalten. Es waren 29 Priester erschienen, darunter die Dekane Stemberger (Lienz) und Kleinlercher (Brunneck), Prof. Dr. Resinger (Brixen), Kanonikus Köck (Innichen) usw. Vollzählig scharte sich nun zum letztenmal die Pfarrgemeinde um den toten Hirten, dazu viele Leidtragende von nah und fern. Von Lienz waren u. a. erschienen Dr. Leiter und Inspektor Pertramer. Unter dem Klagegesang der Glocken und den ernsten Klängen des Miserere trug man den Sarg durch Dorf und Feld den Weg, den sonst die Fronleichnamsprozession nimmt. Wie oft hatte der Tote unsern Herrn in der Monstranz hier durch die blühende Flur getragen! Rings erstrahlten die beschneiten Iseltaler Berge in blendendem Sonnenlicht . . . „und das ewige Licht leuchte ihm!" — Nun ruht er mitten unter den Seinen, die ihn alle liebten und verehrten und die ihn nie vergessen werden. Was ihn dann und wann sein schweres Nervenleiden, das ihn fast sein Leben lang gemartert, fehlen ließ: sein goldenes Herz, das alle mit Vaterliebe umfaßte, machte es gleich zehnfach wieder gut. Und so ist der Schmerz um den teuren Toten tief und allgemein. An irdischem Gut hinterließ er buchstäblich nichts und in hochherzigster Weise übernahm die Gemeinde sämtliche Begräbniskosten. Weit und breit bekannt war Kröll als Studentenfreund. Scharenweise, wie die Schwalben, kamen sie von fern und nah in der goldenen Ferienzeit und begannen im sonst so stillen Pfarrhause ein frohgemut-lautes Treiben. Und in ihrer Mitte ward auch der Pfarrer Kröll wieder jung und ein seliges Leuchten lag in seinen Augen. Obwohl musikalisch „taubstumm", begleitete er in dröhnendem Basse die hellen Klänge aus jungen Kehlen. Sattelfest wie kaum einer war Kröll in den deutschen Dichtern und den Klassikern der lateinischen und griechischen Zunge; ganze Seiten aus Homer und Vergil konnte er zitieren zu nicht geringem Erstaunen älterer und jüngerer Musensöhne. — Es steht zu erwarten, daß eine berufene Feder das Bild der liebenswürdigen, originellen und genial veranlagten Persönlichkeit des Heimgegangenen zu zeichnen unternimmt.

OXO Rindsuppe-Würfel
Unerreicht an Güte
5h
Kompie Liebig

Putze nur mit
Globus
Putzextract
Bester Metallputz der Welt.

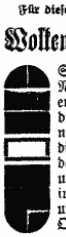
Wer Bedarf an Baumwollwaren und Leinenwaren hat, der wende sich vertrauensvoll an die Firma Anton C. Reichel, Weberei in Deschney Nr. 92, Adlergebirge (Böhmen), und schreibe um Muster und Preise, welche überallhin gratis gesandt werden. Genannte Firma wird bestens empfohlen.

Nun nun!
Ein Hustenreiz
bei Verwendung von bewährter
Hygiea-Bonbons
(Menthol-Eukalyptuszeltchen)
mit der Firma Ludwig Tachezy Innsbruck.
1 Säckchen 40 h. Man achte genau auf den Namen „Tachezy". Wo nicht erhältlich, versendet obige Firma gegen Einsendung in Marken.

Eingesendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Wollen wir nicht endlich Schluß machen!



So kann's doch einfach nicht weiter gehen: Tag und Nacht keine Ruhe; zugeschnürter Hals und doch keine ernsthafte Krankheit; beller-nder Husten; Verschleimung, die sich nicht lösen will. Ich denke wir versuchen's nun endlich auch einmal mit Fays Sodener Pastillen, die drüben bei Müllers so famos gewirkt haben, damit du endlich auch wieder deine Nachtruhe hast und gesund wirst. Anna mag einfach eine Schachtel in der Apotheke oder Drogerie für Kr. 1.25 holen, und dann wollen wir mal sehen, ob wir mit der Quälerei nicht fertig werden.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Guntzert. k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17. 1911

Achtung!
Sämtliche **Vögel** sowie **Säugetiere** übernimmt zum
Präparieren (Ausstopfen) 2757
J. Fischer, Präparator, Waldbruck (Waltersheim).

2 möblierte Zimmer
(ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer) in sonniger Lage sind per sofort für zwei ruhige Personen
zu vermieten 2762
im v. Pernwerth-Haus III. Stock. Näheres zu erfragen
Altenmarktgasse 9, I. Stock, links,

Zu verkaufen.

Villen, Zins- und Geschäftshäuser:

2. Zwei Herrschaftsvillen, moderner Tiroler Baustiel, Gärten. Kr. 80.000 und Kr. 69.000, Anzahlung je Kr. 20.000.
12. Villenartiges Haus mit allem Komfort, Balkon, Garten, Weingut, Grund, Aecker. Kr. 22.000, Anzahlung zu vereinbaren.
15. Villa mit Dependance, Stöckelgebäude, gedeckter Hofraum, großer Garten. Kr. 116.000, Anzahlung Kr. 20.000.
18. Villa, modern, Glasveranda, mit ausgedehntem Grund und Garten. Preis samt Inventar Kr. 60.000, Anzahlung zu vereinbaren.
22. Villa mit Spezereigeschäft. Gemüse- und Blumengarten, frequenter Posten. Kr. 39.000, Anzahlung Kr. 7000.
27. Haus und Mühle, nahe Bahnstation. Kr. 14.000, Anzahlung zu vereinbaren.
33. Herrschaftliche Villa in Fremdenstation, großer Park und Garten. Zu Pensionszwecken geeignet. Kr. 75.000 bar.
37. In Fremdenort: Hotel, Privatwohnungen, Geschäftslokale, zusammen Kr. 120.000, Hotel allein Kr. 80.000, Anzahlung vereinbaren.
48. Zweistöckiges Haus, frequenter Posten, für Geschäft geeignet. Kr. 22.000, Anzahlung Kr. 6000.
53. Geschäftshaus (Installationsgeschäft), Obst- und Gemüsegarten Kr. 22.500, Anzahlung Kr. 10.000.
59. Zinshaus, vierstöckig, in guter Lage. Kr. 50.000, Anzahlung Kr. 10.000.
67. Villa mit Garten (Villenvietel), günstige Mietverhältnisse. Kr. 38.000, Anzahlung Kr. 6000.
68. Wohnhaus, Nebengebäude, zirka 8000 m² Weingut. Kr. 60.000, Anzahlung zu vereinbaren.
70. Zinshaus in zukunftsreicher Lage, gutes Mietserträgnis. Kr. 84.000, Anzahlung Kr. 55.000.

Baugründe:

Lienz, Toblach, Welsberg, Bahrn, Brixen, Sterzing, München. 2763

Weitere, kostenlose Auskünfte erteilt an Selbstreflektanten das

I. Brixener Realitäten-Verkehrs-Bureau,
Brixen a. E.